

RGW-Komplexprogramms be-
ginnen sich eine Reihe quali-
tativ neuer Züge der ökonomi-

schen und wissenschaftlich-
technischen Zusammenarbeit
deutlich abzuzeichnen.

tionsprozesses werden immer
mehr Vereinbarungen über die
gemeinsame Rekonstruktion
und Rationalisierung von Be-
trieben abgeschlossen. Auf der
Grundlage einer solchen Ver-
einbarung zwischen der UdSSR
und der DDR werden zum Bei-
spiel die Armaturenwerke in
Magdeburg und Pensa rekon-
struiert.

Vertiefung der Forschungs- und Produktionskooperation

Im Vordergrund der sozialisti-
schen Integration steht die un-
mittelbare Zusammenarbeit in
der Sphäre der materiellen
Produktion. Die Spezialisie-
rung und Kooperation der
Produktion ist ein entschei-
dender Faktor für die Steigerung
der Arbeitsproduktivität und
die Intensivierung des volks-
wirtschaftlichen Reproduk-
tionsprozesses in allen Ländern
der sozialistischen Staatenge-
meinschaft. Charakteristisch
ist, daß diese Zusammenarbeit
schon bei der Forschung be-
ginnt und sich über die Kon-
struktion bis hin zu gegensei-
tigen Lieferungen von Produk-
tionsanlagen erstreckt. Immer
mehr Zweige und Gebiete der
Volkswirtschaft werden in die-
sen Prozeß einbezogen.

Hervorragende Beispiele für
eine langfristig geplante Ver-
flechtung des Forschungs- und
Produktionspotentials sind die
zwischen der DDR und der
UdSSR abgeschlossenen Regie-
rungsabkommen und Minister-
vereinbarungen. So werden
gegenwärtig auf der Basis ge-
meinsam entwickelter Verfah-
ren zur Herstellung von Hoch-
druckpolyäthylen und Poly-
esterfaserstoffen die ersten
Produktionsgroßanlagen in der
UdSSR errichtet. Für hochwer-
tige Plastrohstoffe wurde ge-
meinsam mit sowjetischen Spe-
zialisten eine größere Anzahl
von Rezepturen erarbeitet, die
uns bei der Aufnahme der
Produktion im VEB Synthesewerk
Schwarzheide von hohem
Nutzen sind. Hier zeigt sich,
daß die enge Forschungs- und
Produktionskooperation auf
zwei- und mehrseitiger Basis
neue schöpferische Kräfte der
Forscher, Techniker, Projek-

tanten und Konstrukteure her-
vorbringt.

Ein weiteres wichtiges Merk-
mal der ökonomischen Zusam-
menarbeit ist der wachsende
Anteil der Baugruppenkoope-
ration an den vorgesehenen
Spezialisierungs- und Koope-
rationsmaßnahmen. Ausdruck
dafür sind zum Beispiel das
Zusammenwirken der DDR mit
der UdSSR bei der Entwick-
lung der Rübenrodetechnik,
die Abkommen der DDR mit
der CSSR zur Herstellung von
Schiffsausrüstungen sowie die
Zusammenarbeit der DDR mit
der Volksrepublik Polen und
der Rumänischen Sozialisti-
schen Republik beim Bau von
Zementanlagen und metall-
urgischen Kranen.

Zur Intensivierung des volks-
wirtschaftlichen Reproduk-

tionprozesses werden immer
mehr Vereinbarungen über die
gemeinsame Rekonstruktion
und Rationalisierung von Be-
trieben abgeschlossen. Auf der
Grundlage einer solchen Ver-
einbarung zwischen der UdSSR
und der DDR werden zum Bei-
spiel die Armaturenwerke in
Magdeburg und Pensa rekon-
struiert.
Auf vielen Gebieten werden
auch Vorteile genutzt, die sich
aus der territorialen Standort-
nähe ergeben, um Rationalisie-
rungsmaßnahmen gemeinsam,
schneller und effektiver zu rea-
lisieren. Die Volksrepublik
Polen und die DDR sind zum
Beispiel übereingekommen, im
Wohnungsbau enger zusam-
menzuarbeiten. Das betrifft die
gemeinsame Projektierung, den
Bau von Rationalisierungsmi-
teln und den Austausch stan-
dardisierter Bauelemente in
den grenznahen Städten. Mit
der CSSR wird gemeinsam die
Eisenbahnstrecke Bad Schan-
dau—Decin elektrifiziert und
die Äthyleneleitung von Böh-
len nach Jaluzi gebaut.

Mehrseitige Zusammenarbeit gewinnt an Bedeutung

Bei der Verwirklichung des
RGW-Komplexprogramms ge-
winnen die mehrseitigen Ko-
operationsvereinbarungen über
die Zusammenarbeit in For-
schung und Produktion zu-
nehmend an Gewicht. So konn-
ten bereits Abkommen zur
Entwicklung mehrseitiger Ko-
operationsbeziehungen u. a.
auf dem Gebiet der Produk-
tion von Werkzeugmaschinen,
Ausrüstungen für die Glas-
und keramische Industrie und
für die Einrichtung des Con-
tainertransportes abgeschlossen
werden.

Immer mehr erhalten auch
zweiseitig abgeschlossene Ver-
einbarungen einen mehrsei-
tigen Charakter, weil andere
Mitgliedsländer ihr Interesse

an deren Realisierung erklä-
ren. Die mehrseitige Zusam-
menarbeit läßt den engen Zu-
sammenschluß um die UdSSR,
als Hauptmacht der sozialisti-
schen Staatengemeinschaft, im-
mer deutlicher zutage treten.
Für die Zusammenarbeit in
der Forschung ist gegenwärtig
die Schaffung von mehrseitigen
Koordinierungszentren charak-
teristisch. Entsprechend der
führenden Stellung von Wis-
senschaft und Technik haben
viele wissenschaftliche Ein-
richtungen der UdSSR die
Funktion von Koordinierungsz-
entren übernommen.

In den vergangenen Jahren
wurden vorwiegend bereits
vorhandene Forschungsergeb-
nisse ausgetauscht. Das geschah